



www.tredition.com

*„Ein Geisterheer in feinsten Weise,
erzeugt in Demut und Gesang;
meist ohne Ton und gar sehr leise,
das ganze Sein im
Tatendrang.“*

Thomas R. Schmitt

METANOIA

Ändere Deinen Sinn

© 2023 Thomas R. Schmitt

Kontakt: metanoia-gedichtbildband@mail.de

ISBN Softcover: 978-3-347-86949-3

ISBN E-Book: 978-3-347-86950-9

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg,
Germany

Mit freundlicher Unterstützung:

Die Kreativität... in aller Leidenschaft

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Deutschland.

GedichteÜberSicht

Homo Poeticus.....	9
Der matte Glanz.....	11
Herz Ass.....	13
Spiritus pura.....	15
allgeMeinWohl.....	17
Geister der Vergangenheit.....	19
(K)Ein Tag wie der And're.....	21
Preliator.....	23
BlickLicht.....	25
Denkleistungserweiterungsbereitschaft.....	27
Verschwörung gegen schlechtes Denken.....	29
GeistReich.....	31
Dunkles Hell.....	33
Wunsch denken.....	35
Alles außer gewöhnlich.....	37
L(i)ebe.....	39
Ikarus.....	41
Rückblick nach vorne.....	43

gruSelig.....	45
Mo(nu)ment Mal.....	47
relaTief.....	49
Autotoxin.....	51
Schmerzzipan.....	53
Avalon.....	55
tiefERgreifend.....	57
Ab wann.....	59
Streben oder Sterben.....	61
Tanz der Teufel.....	63
Klang des Denkens.....	65
Noema.....	67
Funkelheit.....	69
Credo.....	71
DenkVermögen.....	73
Ziel vor Gabe.....	75
Geplante Spontanität.....	77
SchrittWeise.....	79
Werde.....	81
Gezielt verrückt.....	83
In meiner Hand.....	85

Phoenix.....	87
Die Wahl der Qual.....	89
EinzigARTig.....	91
GlanzTat.....	93
Primus inter pares.....	95
(Non) serviam.....	97
Wer zuletzt lacht.....	99
KreA(k)tiv.....	101
Quod erat demonstrandum.....	103
MentAlchemie.....	105
LebeWohl.....	107



Homo Poeticus

*Die Schreibkunst sich im Sein versteckt,
das Dichten wird zum Akt;
zeigt jenes, nun einmal entdeckt,
gewagt das Leben nackt.*

*Als Instrument das Lyrikwort,
um Dasein zu versteh'n;
stets einsetzbar an jedem Ort,
die Feinheiten zu seh'n.*

*Mit schönster Waffe tief darin,
auf gute Art und Weise;
geschickt aus dunklem Tal dahin,
das Herz auf Seelenreise.*



Der matte Glanz

*Grauer Himmel, stark bedeckt,
die Ruhe sehr gespannt;
in großem Schein das Sein versteckt,
nur schwerlich denn erkannt.*

*Aufgerissen innerlich,
ein Schattenreich darin;
an manchem Tag gefühlet sich,
das Leben ohne Sinn.*

*Veränderung nicht nur der Zeit,
auch mir steht dies ins Haus;
doch tief im Herzen dann bereit,
mach' ich ein Wunder d'raus.*



Herz Ass

*Leerer Blick, weit offen nun,
ein Starren voller Schmerz;
verloren ganz in allem Tun,
ein Bluten tief im Herz.*

*So lange denn die Sicht darauf,
bewertet und belogen;
gar stets und immer gleich im Lauf,
als Karte nur gezogen.*

*Enttäuscht, doch aller Macht beschenkt,
das Blatt sich hoch erhebt;
hat aus der eig'nen Kraft gelenkt,
ein neues Spiel belebt.*



Spiritus pura

*Geistig fein und scharf im Sinn,
beladen gern mit Pflicht;
vermeintlich' Schein als Königin,
bedrängt die klare Sicht.*

*Als Wegbereiter gottgesandt,
im Glauben stark geführt;
des Lebens Freude zugewandt,
mit Wirkung tief berührt.*

*Entsprungen aus des Geistes Schoß,
in Wort und Tat denn offen;
im Gutenweisend grandios,
lässt allzeit auf dich hoffen.*



allgeMeinWohl

*Die Handlung deiner Wesensart,
versenkt im Weltenbild;
das Augenmerk mit Sinn gepaart,
mehr kontrolliert als wild.*

*Der Wille dein entschlossen ganz,
die Neigung denn gesetzt;
stellst dich zurück im Sonnenglanz,
es nicht dein Herz verletzt.*

*Die Zeit so kostbar ungemein,
im Geiste ein Symbol;
entspannst du dich, du selbst zu sein,
wird ander'n dies zum Wohl.*



Geister der Vergangenheit

*Was kämpfst du mit dir selbst so sehr,
für gestern und davor;
Tage, die schon längst sind her,
doch offen Tür und Tor?*

*Vergangenes wird Zukunft sein,
das Jetzt entläuft geschwind;
Erschwernis bricht zu dir herein,
wenn dies nicht Achtung find'.*

*Wie du denn nach Entfaltung strebst,
dabei vergisst die Sorgen;
so was du hier und heute lebst,
gestaltet dir dein Morgen.*

